

Soeben erscheint:

Adolf von Hildebrands Briefwechsel mit Conrad Fiedler

Herausgegeben von *Günther Jachmann*

Mit 16 Tafeln in Kupfertiefdruck. Oktav

In Ganzleinen gebunden M. 18.—

In Leder gebunden . . . M. 30.—

Druck von Jakob Hegner in Hellerau

Nach vielen Vorbereitungen kann die lang erwartete erstmalige Veröffentlichung des Briefwechsels des Bildhauers Adolf von Hildebrand mit Conrad Fiedler der Öffentlichkeit übergeben werden. Der Briefwechsel ist in menschlicher und künstlerischer Hinsicht von hoher Bedeutung. Wir finden in Hildebrand einen Geist, der in erfrischender Unmittelbarkeit die Dinge bei der Wurzel packte, dem keine Konvention galt, der alles mit produktiver Kraft durchdrang, und bei Fiedler, der als erster die Größe und Bedeutung Hans von Marées' erkannt hat, eine Persönlichkeit von hohem geistigen Gepräge mit einem ungewöhnlich lebendigen und schönen Sinn für bildende Kunst. Hildebrand und Fiedler standen im Mittelpunkt alles künstlerischen Lebens, und in einer Freundschaft von seltener und erhabener Erscheinung verbunden, tauschten sie in Briefen ihre Gedanken aus. Künstlerische Probleme stehen im Vordergrund, vor allem taucht immer wieder das Rätsel des Malers Hans von Marées auf, das eingehenden Erörterungen unterzogen wird, aber darüber hinaus werden auch Fragen philosophischen, literarischen und musikalischen Inhalts behandelt. Zeugnisse tiefsten Erlebens werden offenbar, die in ihrer Gesamtheit ein Spiegelbild echter deutscher Kultur aus den sechziger bis neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gewähren.

Ⓜ

VERLAG VON WOLFGANG JESS IN DRESDEN